

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf, Krzysztof Walczak,  
Marco Schulz, Thomas Reich und Fraktion (AfD)**

### **Einzelplan 7.1**

#### **Betr.: Neues P+R-Parkhaus in Schnelsen**

Im nach wie vor gültigen Koalitionsvertrag bekräftigen die Regierungsparteien die Gültigkeit des P+R-Entwicklungskonzeptes mit folgender Aussage: „Die Koalitionspartner wollen im Dialog mit der Metropolregion zusätzliche Standorte für P+R-Stationen identifizieren und das Verkehrsleitsystem weiterentwickeln. P+R-Stationen sollen mit E-Ladepunkten ausgestattet werden. Parktickets für Park+Ride sollen mit HVV-Tickets kombiniert werden. Das Park+Ride-Angebot soll proaktiv in Navigationssysteme, Karten-Apps und Parkleitsysteme integriert werden. Das Instrumentarium der P+R-Förderung durch die Metropolregion Hamburg wird auf Grundlage des regionalen P+R-Entwicklungskonzeptes fortentwickelt.“

Da eine entsprechende Identifizierung von zusätzlichen Standorten immer noch fehlt, sich im Zuge der derzeitigen Verkehrsentwicklung jedoch die Frage nach Verbesserungsmöglichkeiten des ÖPNV in Hamburg immer dringlicher stellt, bietet die AfD-Fraktion hier erneut den Antrag zur Errichtung eines P+R-Parkhauses an der Autobahnanschlussstelle Schnelsen-Nord.

Mit diesem Parkhaus könnte die Verkehrsbelastung durch Pendler aus dem nördlichen Umland reduziert werden. Wichtig ist für diese P+R-Station der Anschluss an die benachbarten U- und S-Bahnlinien. Bis auf Weiteres ist an diesem Standort ein Anschluss an den ÖPNV per Bus umzusetzen, mittelfristig sollte ein direkter Bahnanschluss realisiert werden. Um eine weitere Bodenversiegelung zu vermeiden, empfiehlt sich die Errichtung des Parkhauses auf den bereits bestehenden Parkflächen des IKEA-Möbelhauses in Schnelsen. Auf diesen Flächen ist problemlos eine P+R-Kapazität von 500+ Stellplätzen zu erreichen. Entsprechende Planungsgespräche sind lange überfällig. Die bereits bestehende Bushaltestelle auf dem IKEA-Parkplatz ist im Zuge der P+R-Nutzung zu einem ZOB auszubauen, von dem die umliegenden Bahnstationen sowie das Hafengebiet südlich des Elbtunnels in kurzer Taktung angefahren werden.

Diese P+R Station stellt einen geeigneten Ansatzpunkt dar, um die im P+R-Entwicklungskonzept formulierten Planungsziele als auch die im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien formulierten Zielsetzungen endlich glaubwürdig in Angriff zu nehmen, und ließe sich darüber hinaus mit einem überschaubaren Zeit- und Kapitalrahmen umsetzen.

#### **Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:**

1. unter Berücksichtigung der im P+R-Entwicklungsplan formulierten Leitlinien sowie der im Koalitionsvertrag formulierten Absichtserklärungen, an der Autobahnabfahrt Schnelsen-Nord ein P+R Parkhaus mit mindestens 500 Stellplätzen und einem Busbahnhof errichten zu lassen,

2. für die Errichtung des Parkhauses einen Zeitrahmen bis 2026 festzulegen,
3. für die Umsetzung nach Möglichkeit die bestehenden Infrastrukturen auf dem IKEA-Gelände zu nutzen und dazu mit dem Eigentümer schnellstmöglich Planungsgespräche einzuleiten.
4. Im Zuge der Planung einen mittelfristigen Anschluss an das Bahnnetz, zum Beispiel durch Verlängerung der Linie U2 vorzusehen.
5. im Haushaltsplan 2025/2026 für die Umsetzung dieses Vorhabens im Einzelplan 7.1, Aufgabenbereich 301.01 für die Jahre 2025 und 2026 eine Summe von jeweils 5.000.000 Euro bereitzustellen und diese Mittel entsprechend im Aufgabenbereich 301.03 „Ausbau Radverkehr BfdRuF“ zu kürzen,
6. entsprechend der im Koalitionsvertrag formulierten Absichten, die P+R-Gebühren in die HVV Tarife zur Vereinfachung der P+R-Nutzung zu integrieren.